



grünliberale

Regierungsrat des Kantons Glarus  
Regierungskanzlei Rathaus  
8750 Glarus

Näfels, 19. Juli 2013

## Memorialsantrag zur Abschaffung der Ausnützungsziffer

---

Hochgeachteter Herr Landammann  
Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsräte

Die Grünliberalen und die SVP des Kantons Glarus stellen folgenden allgemein gehaltenen **Memorialsantrag** zu handen der nächsten Landsgemeinde:

**Im Kanton Glarus soll die Ausnützungsziffer abgeschafft werden. Dafür sind das Kant. Raumplanungs- und Baugesetz wie auch die Verordnung anzupassen.**

**Begründung:**

Wir sind verpflichtet mit unseren Ressourcen sparsam und nachhaltig umzugehen. Entwicklung und Wachstum der Ortschaften soll im Wohnbereich primär nach innen stattfinden. Eine Verdichtung im bereits bestehenden Siedlungsgebiet ist anzustreben, die Dörfer sollen gegen innen wachsen, der Raum besser genutzt werden, ohne dass dies auf Kosten urbaner und dörflicher Qualität gehen darf. Gleichzeitig sind wir mit der neuen Raumplanung des Bundes angehalten Bauzonen zu redimensionieren und Bauland im Wohnbereich zu beschränken. Die Vielzahl von Bauvorschriften für Grenz- und Gebäudeabstände, Abstände gegenüber Gewässern, Strassen und Wald wie auch die zonenkonformen Bauhöhen sind in alle Details definiert. Zusätzliche Einschränkend ergeben sich aus Vorschriften in Bezug auf Umgebungs- und Ortsbildschutz in den Dörfern wie auch aus feuerpolizeilichen Bestimmungen.

Die oft diskutierte Ausnützungsziffer verhinderte in den letzten Jahren oft den gewünschten Ausbau von Kellern und Estrichen im bereits überbauten Raum, wo kein Dritter benachteiligt worden wäre. Die Ausnützungsziffer ein gerechneter Faktor, das Verhältnis von Bruttogeschossfläche und der anrechenbaren Grundstücksfläche – trägt wenig zur Dimensionierung von Ausbauprojekten bei, engt jedoch den Entscheidungsspielraum für die Baubewilligungsbehörde erheblich ein. Diese unnötige Baueinschränkung soll fallen gelassen werden.

Bauvorschriften sollen darauf abzielen, dass einzelne Parzellen innerhalb der Orte verdichtet und besser genutzt werden, die Qualität der Bauvorhaben erhöht wird und der Energieverbrauch der Gebäude gesenkt werden kann. Dies ist auch durch kompaktere Bauweise ermöglicht.


Die Ausnützungsziffer wurde vermehrt im Landrat diskutiert und die Gemeinden bestimmen heute, ob sie eine Ausnützungsziffer in der Bauordnung aufnehmen wollen oder auch nicht. Die Diskussion an der Landratssitzung vom 26. Juni 2013 zur SVP Motion „Streichung der Ausnützungsziffer“ zeigte einen diesbezüglichen Handlungsbedarf für den ganzen Kanton auf. Die Motion wurde vom Regierungsrat nicht inhaltlich sondern nur formell zur Ablehnung empfohlen und schliesslich vom Landrat knapp nicht überwiesen. Der Grund für die Ablehnung war der Umstand, dass mit der Streichung von Art. 63 der Bauverordnung das Thema „Ausnützungsziffer“ nicht erledigt gewesen wäre. Dies kann nur auf Gesetzesstufe und über einen Memorialsantrag geregelt werden wie Baudirektor Röbi Marti näher ausführte.

Die Ausnützungsziffer soll im ganzen Kanton einheitlich gestrichen werden, damit Bauwillige in unseren kleinräumigen Strukturen gleiche und flexible Rahmenbedingungen für Ihre Bauvorhaben vorfinden.

Verdichtetes Bauen und bessere Nutzung bestehender Liegenschaften sind im boomenden Glarus Nord wie auch in Glarus Süd ein wichtiger Faktor primär für alle Bauwilligen.

Wir danken Ihnen sehr geehrte Damen und Herren für Ihre Unterstützung.

Im Namen von SVP und GLP



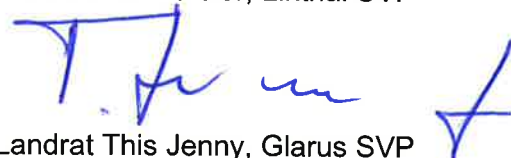
Landrat Franz Landolt, Näfels GLP



Landrat Toni Gisler, Linthal SVP



Andrea Bernhard, Haslen GLP



Landrat This Jenny, Glarus SVP